

Naturbildungs-Seminare in Zeiten der Pandemie und des Lockdowns
Information für Kursteilnehmende, Dozierende und alle an unserer Arbeit Interessierte

Im November und Dezember 2020 pausiert unser Seminarbetrieb bis auf wenige Ausnahmen.

Alle Beteiligte werden schnellstmöglich und auf direktem Weg informiert.

Gerne wollen wir versuchen, an dieser Stelle transparent zu machen: Wie und wann und unter welchen Bedingungen veranstaltet die Naturschule Deutschland e.V. in diesen Tagen Seminare? Was leitet uns bei unseren Entscheidungen?

Zunächst orientieren wir uns selbstverständlich immer wieder (neu) an dem uns gegebenen **rechtlichen Rahmen**. Das sind derzeit die Corona-Verordnungen der 12 Bundesländer unserer Kursstandorte sowie die Regelungen in Luxemburg. Folgende Aspekte müssen wir dabei beachten:

1. Besteht die grundsätzliche Erlaubnis für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen?
2. Ist eine Beherbergung möglich?
Im Regelfall findet bei unseren Weiterbildungen eine Übernachtung der Teilnehmenden am Seminarort statt. Dabei gibt es eine Vielfalt von Gegebenheiten (Träger, Räume, Übernachtung, Verpflegung), die wir überprüfen und mit den Seminarhäusern zusammen an den jeweils aktuellen Vorschriften messen müssen.
3. Dürfen wir in die Landschaft, in den Wald?
Unsere Veranstaltungen finden nur zu einem geringen Teil im Sitzen in geschlossenen Räumen statt. Wir bewegen uns überwiegend draußen. Das ist in manchem ein großer Vorteil, nicht zuletzt weil dadurch das Infektionsrisiko geringer ist. Andererseits müssen wir beachten, inwiefern der **Aufenthalt** einer Gruppe von 10-25 Personen **in der Öffentlichkeit** im jeweiligen Bundesland gerade erlaubt ist.

Darüber hinaus führen wir Veranstaltungen nur dann durch, wenn

- wir davon ausgehen können, die inhaltlichen Ziele der Veranstaltung auch erreichen zu können
- der Planungs- und Organisationsaufwand für uns leistbar ist
- es keine sonstigen ethischen Gründe gibt, aus denen wir eine Durchführung nicht (mehr) verantworten können

Seit Sommer 2020 führen wir Veranstaltungen „im Corona-Modus“ durch, haben durchdachte und bewährte Hygienekonzepte erarbeitet und passen diese immer wieder an, wenn es erforderlich ist. Und wir machen damit insgesamt sehr gute Erfahrungen. Ja, Naturbildung ist auch so möglich. Es geht und es ist wichtig und wertvoll!

Der direkte Kontakt zur Natur und das unmittelbare Erleben sowie das Lernen im Tun und im Miteinander sind für uns von zentraler Bedeutung. Aus diesem Grund können und wollen wir in den meisten Fällen nicht auf einen Online-Unterricht umstellen.

Der zweite Lockdown stellt uns erneut vor die Herausforderung, dass wir im Januar prüfen müssen, wo und wann Seminare stattfinden können und wo wir pausieren und uns in Geduld üben müssen.

Wir danken allen, die mit uns gemeinsam die Ungewissheiten aushalten – und freuen uns bereits jetzt darauf, uns wieder begegnen zu können.

Matthias Wörne, Geschäftsführer und pädagogischer Leiter